

# brandaktuell

Zeitung der Freiwilligen Feuerwehr Ibbenbüren, Löschzüge 1+2



Generalversammlung am 25. Februar 2000

## Standortverlagerung erst mittelfristig

-mj- **Ibbenbüren.** Die diesjährige Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Ibbenbüren fand einmal mehr in den gemütlichen Räumen des Hofes Bögel-Windmeyer, am 25. Februar 2000, statt.

Der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes, Jürgen Brönstrup, berichtete, dass am 01. Januar 2000 über 4.000 Mitglieder den 24 Feuerwehren im Kreis angehören. Ebenfalls seien 251 Jugendliche in 14 Jugendfeuerwehren im Kreis organisiert. Jürgen Brönstrup, in seiner Funktion als Mitglied im Vorstand der Sparkasse Ibbenbüren, übergab einen Scheck in Höhe von 1.000 DM an den Stadtfeuerwehrverband.

33 x Brandmeldeanlagen, 57 x Fehlalarm, 75 Brände, 86 Hilfeleistungen und 85 Theaterwachen, das ist die Liste der Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr Ibbenbüren. Zusätzlich 10.084 Fahrten im Rettungsdienst, so lauten die Zahlen in Heiner Löpmeiers Jahresbericht für das Jahr 1999.

„Im Durchschnitt rücken wir 29 mal am Tag aus“, so Heiner Löpmeier, „der Spitzenwert liegt bei 48 Einsätzen an einem Tag“.

Der Freiwilligen Feuerwehr Ibbenbüren gehören zur Zeit 104 aktive Mitglieder, 20 Jugendfeuerwehrleute und 28 Mitglieder in der Alters- und Ehrenabteilung an. Im Jahr 1999 hatten wir drei Neuzugänge und im gleichen Zeitraum 12 Austritte zu verzeichnen, wobei die meisten mit beruflichen Belangen begründet wurden. Im Ausblick

auf das Jahr 2000 stehen schon jetzt 143 Termine (Ausbildung, Schulungen/Tagungen) an.

Die Überraschung des Abends kam vom neuen Bürgermeister der Stadt Ibbenbüren, Herrn Otto Lohmann.



Für 25 Jahre Dienst in der Feuerwehr konnte Bürgermeister Otto Lohmann das Feuerwehrabzeichen in Silber an Rainer Zedler im Beisein von Stadtbrandmeister Heiner Löpmeier überreichen. Foto: IVZ

Nicht der neue Standort für die Feuer- und Rettungswache sondern ein Sponsor für das Zeltlager der Jugendfeuerwehr in 2000 war die Überraschung. Im Bezug auf die neue Feuer- Rettungswache konnte Herr Lohmann sich leider nur für eine mittelfristige Standortverlagerung aussprechen.

Nach zahlreichen Beförderungen, wurde zum einen Rainer Zedler für 25jährige Zugehörigkeit in der Freiwilligen Feuerwehr geehrt und zum anderen wechselte Eckhard Schäfer auf eigenen Wunsch in die Alters- und Ehrenabteilung.

Wie in jedem Jahr folgte auf die Beförderungen der Bericht der Jugendfeuerwehr, vorgetragen durch den

Jugendfeuerwehrwart Peter Denecke. Neben den üblichen Highlights des Jahres wie Schnaufferlwanderfahrt, Schnaufferltreffen und natürlich das Jugendfeuerwehrlager stellte Peter Denecke heraus, dass die Jugendfeuerwehr in diesem Jahr

erstmalig nicht eine Gruppenstärke von 16 Mann, sondern von 20 Mann aufweist. Aus diesem Grund wurden folgende sechs neuen Kameraden in die Jugendfeuerwehr aufgenommen: Jan Bollacke, Marco Frehe, Christian Klemz, Bastian Siebelmeyer, Martin Trapmann und Thorben Walterskötter. Der Clou des Abends war die „Spardose“ der Jugendfeuerwehr, ein ausgedienter Jugendfeuerwehrlager auf einem Edelstahl- und Holzfuß.

Viele Themen aus den verschiedenen Berichten der Generalversammlung brachten genügend Diskussionsstoff für den gemütlichen Teil des Abend, der im Anschluß an den offiziellen Teil die Generalversammlung ausklingen ließ.

## Kommentar

„Auf eine mittlere Zeitspanne begrenzt.“

So definiert der Duden den Begriff „mittelfristig“.

Eine ziemlich dürftige Definition, die wohl einer genaueren Erläuterung bedarf, will man den Zeitrahmen denn wirklich fest eingrenzen.

„Mittelfristig“ nannte auch unser Bürgermeister Otto Lohmann auf der Generalversammlung den Zeitrahmen für den geplanten Neubau der Feuer- und Rettungswache.

Aber genau wie im Duden bleibt dem Zuhörer auch hier die eigentliche Aussage verschlossen.

Wann denn jetzt? In zwei, drei, fünf oder zehn Jahren? Das ist dann wohl relativ zu sehen.

Aber vielleicht gibt es ja im Verwaltungsjargon sogar eine klare Abgrenzung der Zeiträume kurz-, mittel- und langfristig?

Wenn ja, dann bittet der unwissende Kommentator freundlichst um Aufklärung.

Wenn es geht bitte kurz- oder mittelfristig – je nach dem.

Ulrich Stallbörger



## Ferienlager schon angezahlt

-ust- **Ibbenbüren**. Die neue Spardose der Jugendfeuerwehr, die Peter Denecke auf der Generalversammlung vorstellte, war im wahrsten Sinne des Wortes ein voller Erfolg.

Bürgermeister Otto Lohmann freudig von einer Versicherungsgesellschaft berichten konnte, die ihm die Zusagen zur Finanzierung eines Zeltlagers der Jugendfeuerwehr gegeben hat.



Und da gerade in Ibbenbüren alle von der Wichtigkeit der Jugendarbeit überzeugt sind, ließ sich niemand lumpen und alle halfen beim Füllen der neuen Spardose, die von den Kameraden Christian Jaschke und Markus Kortbus in mühevoller Heimarbeit erstellt wurde, kräftig mit.

Allen voran die Vertreter von Rat und Verwaltung!

Einer muss ja den Anfang machen... Foto: IVZ

Diese Finanzspritze ist auch notwendig, da in diesem Jahr erstmals die Mitgliederzahl der JF auf 20 erhöht wurde.

Allen Spendern sei an dieser Stelle nochmals „Vielen Dank“ gesagt!

-Anzeige-

## Malerbetrieb H.M. Wiegers



### Große Ausstellung von

- Bodenbelägen • Tapeten • dekorativer Wandgestaltung
- Fassadenrenovierung • Arbeitsbühnenvermietung
- Marmorarbeiten ital. Spachteltechniken

e-mail: [info@maler-wiegers.de](mailto:info@maler-wiegers.de)

[www.maler-wiegers.de](http://www.maler-wiegers.de)

Montags-freitags 9-12 Uhr und 15-18 Uhr, samstags 9.30 Uhr-12 Uhr  
49477 Ibbenbüren, Maybachstraße 10, Tel. 05451/14346, Fax 73690

## Endlich da - der neue KTW

# Wenig Platz auf der Trage

Von Detlef Greshake

Wie bereits in der „brandaktuell“, Ausgabe 2, angekündigt,

ist nun nach längerer Verzögerungszeit, endlich der neue KTW in Dienst gestellt worden. Es ist ein Volkswagen, Modell T4, TDI. Die offizielle Übergabe war bereits am 7. März 2000.



ist nun nach längerer Verzögerungszeit, endlich der neue KTW in Dienst gestellt worden.

Besondere Neuerungen sind u.a. ein elektronisches Beatmungsgerät, eine Fern-Trage sowie eine Klimaanlage. Wie die RTWs ist auch der neue KTW mit einer Martinhornanlage ausgestattet.



Einziges Manko ist das sehr beschränkte Platzangebot für Patienten auf der Trage.

Recht eng ist es für die Patienten im neuen KTW – aber klimatisiert.

## Detektiv gesucht

Ein bisschen Lust am „Schnüffeln“ und Suchen sollte er schon haben. Und auch vor schrecklichen Bildern darf er sich nicht fürchten.

Die Rede ist vom neuen Bildarchivar, der dringend gesucht wird. Bislang hatte Ulrich Stallbörger diese Aufgabe übernommen, aber die Erstellung der „brandaktuell“ nimmt doch soviel Zeit in Anspruch, dass der alte Grundsatz greift „Alles geht nicht“.

Die Aufgabe selbst ist im Grunde so simpel wie vielfältig: wer Spaß im Umgang mit Dias, Fotos und Negati-

ven hat, ist schon mal in der engeren Auswahl. Wenn dann noch ein organisatorisches Talent dazu kommt, ist die Sache fast perfekt.

Am Anfang ist sicherlich ein kleiner „Berg“ abzarbeiten, aber später kann dann um so routinierter weiter archiviert werden.

Na, wie wärs? Aber bitte nicht drängeln!

Im Ernst: wer sich angesprochen fühlt – egal ob Freiwilliger oder Hauptamtlicher, ob Aktiver oder A+E-Mitglied – meldet sich bitte bei Ulrich Stallbörger oder Heiner Löpmeier, um Details zu besprechen.

## Kaffee bei Herbring

### Schöne Tradition bei der A+E

Von Bruno Falkenreck

Die Kameraden der A+E (Alters- und Ehrenabteilung) trafen sich im Dezember 1999 zum mittlerweile fünften Mal mit Ihren Damen zum beliebten Weihnachtskaffee in der Gaststätte Herbring. Die Witwen der verstorbenen Kameraden waren ebenfalls eingeladen. Bei Korinthen-Weggen, Weihnachtsgebäck und Kaffee verlebten die Kameraden mit den Damen einige gemütliche Stunden.



Alte Strategen und Heiner – es wurde gefachsimpelt. Erich Smutny war auch noch dabei.



Eine fröhliche Runde: der traditionelle Weihnachtskaffee der Alters- und Ehrenabteilung in der Gaststätte Herbring.

## Neue Funkgeräte und Akkus

Im ELW 7-11-1 ist ein neues 2-m-Funkgerät fest installiert worden. Mit ihm können jetzt alle für die Feuerwehr freige-

gebenen Funkkanäle geschaltet werden. Mit dem alten Gerät konnte nur der Kanal 55 bedient werden. Für die

2-m-Funkgeräte auf dem GW-Mess wurden neue Akkus und Reserveakkus angeschafft.

### Hättet ihr's gewusst?

#### Was bedeuten die verschiedenen Stati beim FMS (Funk-Melde-System)?

Jeder Aussage ist eine bestimmte Zahl zugeordnet. 1,2,3,4,5,6 oder 00.

Schnell und spontan antworten!

Einsatzstelle an = ?

Fahrzeug außer Betrieb = ?

Sprechwunsch (an Leitstelle) = ?

Fahrzeug einsatzbereit am Standort = ?

Auftrag übernommen = ?

Notruf = ?

Frei über Funk = ?

Aus dem Fragebogen zur allgemeinen Kenntnisprüfung der Jugendfeuerwehr Ibbenbüren vom 29. November 1999. Auflösung auf Seite 8.

## Schon gehört?

...dass „Mandel“ Reinhard Klostermeyer Papa geworden ist? Zusammen mit seiner Frau Ulrike ist er stolz auf den Sohn Oliver.

Bemerkenswert ist dabei noch, dass Oliver wohl schon inoffizielles Mitglied der Feuerwehr sein muss, denn geboren wurde er am Abend der Generalversammlung, um 23.55 Uhr.

Vater „Mandel“ war dabei und hatte nach eigenen Angaben einen Puls von 112...



...dass Peter Denecke Schätzmeister bei der Generalversammlung geworden ist? Zu vorgerückter Stunde wurden Schätzungen über den Inhalt der neuen JF-Spardose abgegeben. Peter lag mit 550 DM nur knappe 90 Pfennig neben dem echten Ergebnis. Alle Mit-Schätzer hatten noch einen Wetteinsatz gegeben, der zusammen mit den regulären Spenden und Peters großzügigem Verzicht auf seinen Gewinnanteil das beachtliche Ergebnis von 614,10 DM brachte.

„Der Tiger-Enten-Anhänger“

- Anzeige -

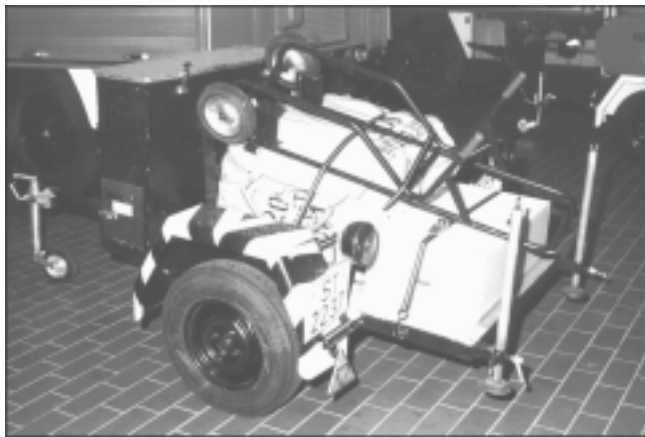
# Aus Alt mach Neu

Von Andreas Falkenreck

**Unter Federführung von Olaf Hoppe hat die Schicht 1, Günter Müller und Albert Rüschemschmidt, aus dem alten, defekten Schaum-Wasserwerferanhänger einen Anhänger für Ölstoppschläuche gebaut.**

Der alte Schaum-Wasserwerferaufbau war nicht mehr zu reparieren, der Anhänger selbst war aber noch zu gebrauchen. Der Anhänger ist

nicht in jedes Öse ein Gewicht! In der Regel reicht es, wenn auf jedem Meter ein Gewicht hängt. D. h. bei einem 20m-Schlauch 20 Gewichte. Nur bei sehr unruhigem Gewässer ist es sinnvoll mehr Gewichte einzuhängen, doch diese Gewässer sind in unserem Einsatzgebiet nicht vorhanden. Der max. Fülldruck der Schläuche ist 1 bar. Bei stehenden, ruhigen Gewässern muß der Schlauch nicht mit 1 bar voll sein. Sollte er aber über längere Zeit



Die Lackierung auffallend schwarz-gelb-gestreift, wie der Namensvetter, die „Tigerente“: der neue Anhänger „Ölstopp“.

von der Höhe her für den RW-1 eingestellt und ist mit folgenden Dingen beladen:

- 3 x 20m Ölstoppschläuche
- Gewichte für Ölstoppschläuche
- Arbeitsleinen
- 1x 150bar Druckluftflasche
- 1 Füllschlauch 5m
- kurze Verbindungsschläuche
- 1x Druckminderer für 150 bar
- 1x Druckminderer für 300 bar (Atemluftflaschen)
- 1x Sackkarre für Material.

(mehrere Tage) liegen bleiben, ist es sinnvoll ihn mit 1 bar zu füllen, da aus dem Schlauch immer etwas Luft entweicht (trotzdem muß er zwischendurch kontrolliert werden). Werden zwei Schläuche verbunden, so muss dieses nicht nur durch einen kurzen Verbindungsschlauch erfolgen, sondern zusätzlich auch über die Karabinerhaken.

Wie man sieht, kann man mit sehr geringen Kosten, vielen guten Ideen, ein paar Winkeleisen und vor allem mit Initiative sehr gute Dinge zustande bringen.

Zur Erinnerung: Bei den Ölstoppschläuchen muss



**Dienstsport  
immer donnerstags von  
20 bis 22.30 Uhr, Halle West**

„Für jeden Einsatz  
das richtige Fahrzeug!“



**Holsterfeld Automobile**  
Nutzfahrzeuge • Personenwagen  
Mercedes-Benz

A30 Abfahrt Rheine-Nord  
Telefon 0 59 71/ 96 40 32

## Einsatzstellenorganisation

### Jacken für Gruppenführer

Von Andreas Falkenreck

**Immer wieder kam es an größeren Einsatzstellen zu Problemen bezüglich der Einsatzstellenorganisation.**

Oft war nicht schnell genug zu erkennen welcher Gruppenführer welches Fahrzeug führt.

Um dieses Problem zu beseitigen wurden blaue Überjacken (ähnlich den Warnwesten) angeschafft.

Auf der Rückseite und der Vorderseite der Jacke ist das Fahrzeug angegeben. Diese Jacke soll der Gruppenführer des Fahrzeuges tragen um eindeutig erkennbar zu sein.

Die Farbe blau wurde des-

halb gewählt, weil andere Farben bereits vergeben sind. Auf dem ELW befinden sich bereits seit einigen Wochen folgende Jacken:

- gelb Einsatzleiter
- grün Pressesprecher
- weiß Abschnittsleiter I
- weiß Abschnittsleiter II
- weiß Abschnittsleiter III
- weiß LNA (Leitender Notarzt)
- weiß OrgL (Organisatorischer Leiter Rettungsdienst)

Zu den Aufgaben der Abschnittsleiter, des LNA und des OrgL wird in eine der nächsten Ausgaben von „brandaktuell“ noch ein erklärender Artikel folgen.

**Nur keine Panik!**



**Lehrgänge geben Sicherheit.**

## Feuerwehr präsentierte Rauchmelder

# „Wer weckt Sie bei Feuer, wenn Sie schlafen?“

-ust- **Ibbenbüren. Es ist ja allgemein bekannt, dass deutlich mehr Menschen bei Bränden durch Rauchgase als durch direkte Feuereinwirkung zu Schaden kommen.**

Dabei ist der Schutz so einfach: leicht zu installierende Rauchmelder, die auch für den kleinen Geldbeutel er-

essierten ins Gespräch zu kommen. Hierbei zeigte sich, dass viele Leute nicht ausreichend informiert waren. So meinten einige, es käme eine große Investition auf Sie zu, und waren ganz überrascht, dass es Rauchmelder schon für weit unter 100,- DM gibt.

Für die Kameraden, die an den drei Tagen freiwillig im



An Stellwänden, auf denen Einsatzstellenfotos gezeigt wurden, konnten sich die Besucher die Wirkung von Feuer und Rauch ansehen. Fotos: ust

schwinglich sind, können sowohl im Fachhandel als auch in Baumärkten gekauft werden.

Auf den Immobilitätstagen der Sparkasse, vom 17. bis 19. März, nutzte die Feuerwehr die Gelegenheit um mit Bauherren und anderen Inter-

Dienst waren, ergab sich so manch konstruktives Gespräch.

Abgerundet wurde die Ausstellung noch mit Fahrzeug- und Fotoschau. Schließlich konnten sich auch gerne potentielle Neumitglieder über die Feuerwehr informieren.



Vervornzte und verkohlte Elektrogeräte wurden ebenso gezeigt wie verschiedene Modelle von Rauchmeldern.

## Personalia

### Neue Hauptamtliche an der Wache



**Christian Kortemeier**

Seit dem 1. März 2000 als Feuerwehrmann an der Feuer- und Rettungswache Ibbenbüren im Dienst.

Kurzer Steckbrief:

- 29 Jahre alt, gebürtig aus Riesenbeck
- ausgebildeter Heizungs- und Lüftungsbauer
- 1991-1995 SA2 04 Sanitäter
- 1995-1997 Ausbildung als Brandmeister bei der Bundeswehr
- 1997-1999 Flugplatzfeuerwehr BMVg
- 1999-2000 Flugplatzfeuerwehr Rheine/Hopsten

Hobbies sind die DLRG und Fußball.



**Guido Blömker**

Seit dem 1. Januar 2000 als Feuerwehrmann an der Feuer- und Rettungswache Ibbenbüren im Dienst.

Kurzer Steckbrief:

- 1971 in Warendorf geboren
- 1990 nach abgeleistetem Zivildienst Ausbildung zum Rettungsanitäter beim DRK Warendorf
- 1993 Ausbildung zum Rettungsassistenten an der Michael-Schule (Mathias-Spital, Rheine)
- bis 1995 beim ASB im Landkreis Hannover
- 1995 Ausbildung zum Brandmeister bei der Feuerwehr Marl, danach Anstellung bei der Feuerwehr Emsdetten
- Weiterbildungen zum Lehrrettungsassistenten und zum Fachberater für Krisenintervention und Notfallseelsorge im Kreis Steinfurt

In dieser Funktion war er auch maßgeblich am Aufbau des entsprechenden Arbeitskreises im Kreis Steinfurt beteiligt. Die Mitarbeit beinhaltet auch die Streßbearbeitung für Einsatzkräfte nach belastenden Einsätzen.

In diesem Bereich kann er also auch für uns beratend und unterstützend tätig sein.

## Erinnerungen, aus dem Archiv geholt...



**Dr. Rudolf Müller**

Das Ehrenmitglied der Freiwilligen Feuerwehr Ibbenbüren, Dr. Rudolf Müller, leitete die Wehr von 1922 bis 1935.

Er war danach bis 1942 Kreisbrandmeister und nach Rückkehr aus der Gefangenschaft von 1946 bis zum 1.9.1961 Bezirksbrandmeister.

Außerdem war er langjährig Mitglied im Feuerwehrbeirat des Landes Preußen, Vorsitzender des Feuerwehrverbandes Westfalen-Lippe, Mitglied des Feuerschutzbeirates des Landes Nordrhein-

Westfalen, Vorstandsmitglied der Deutschen Feuerwehr-Verbandsgruppe Westfalen-Lippe, und Mitglied des Verbandsgruppenausschusses Westfalen-Lippe.

1948 wurde er auf Vorschlag des Gemeindetages Westfalen-Lippe zum Vizepräsidenten des Deutschen Feuerwehrverbandes gewählt. Er ist weiterhin Ehrenmitglied der französischen Freiwilligen Feuerwehr und im Besitz zahlreicher ausländischer Auszeichnungen.

Ihm wurden für seine Verdienste auf dem Gebiete des Feuerschutzwesens das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse verliehen. Außerdem ist er noch im Besitze des Feuerwehrereichen in Gold, der Ehrenteichen I. und II. Klasse der Landesregierung Nordrhein-Westfalen sowie Feuerwehr-Verdienst-Ehrenzeichen von England, Österreich, Jugoslawien, Frankreich und Belgien.

Entnommen aus der Festschrift „100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Ibbenbüren“, erschienen 1977.

Wer alte Fotos oder Berichte zur Veröffentlichung hat, darf sich gerne an die Redaktion wenden.

- Anzeige -



### Florians-Hütte

42 Betten – Sommer- u. Wintersaison  
Finstermünzalpe 1 83661 Lenggries  
Tel. (0 80 42) 89 00 Fax (0 80 42) 9 88 95  
**Iris Forner**

## Hilfe für Arbeiten in geringen Höhen

# Neue Arbeits-Bühne auf dem LF 16/12

Von Andreas Falkenreck

**Immer wieder kommt es an Einsatzstelle zu dem Problem, dass in einer leicht erhöhten Position gearbeitet werden muß.**

Hierfür stehen der Feuerwehr verschiedene Mittel zu Verfügung (Steckleiter, Bockleiter usw.). Wer aber schon mal einen Spreizer von einer Steckleiter aus vorgenommen hat (z. B. bei einem LKW- Unfall), der weiß von welchem Problem die Rede ist.

Um dieses Problem zu lösen wurde eine kleine Arbeitsplattform beschafft, die zwischen zwei Steckleiterteilen befestigt wird. Die Standsicherheit wird durch das Einschleiben von zwei Steck-

leitfüßteilen mit Querstreben verbessert (siehe Bild). Bei Arbeiten auf der Bühne ist diese aber trotzdem von zwei Feuerwehrleuten zu sichern.

Zum Aufbau:

- Beim Einhängen der Bühne:
- Steckleiter leicht schräg halten
  - erst die untere Klaue auf die Sprosse der Steckleiter setzen
  - dann die Steckleiter senkrecht stellen
  - anschließend die obere Klaue einrasten lassen
  - und die kleinen Sicherungshebel umlegen

Alles klar? Natürlich nicht, oder ? Aufbauen und üben !!!

Die Bühne ist auf dem Dach des LF 16/12 verlastet worden.



Ein standsicheres Arbeiten – z.B. bei Verkehrsunfällen mit Lkws – ist mit der neuen Arbeitsbühne möglich. Wichtig: Die Sicherung muss trotzdem mit zwei Mann erfolgen.

Kein eigener Tag der offenen Tür, aber:

## Im Mai Gewerbeschau und im August „Aasee-Splash“

Von Andreas Falkenreck

**Der für dieses Jahr geplante „Tag der offene Tür“ der Feuerwehr Ibbenbüren muss leider entfallen, da bereits zu Beginn des Jahres eine Vielzahl von Terminen und Veranstaltungen im Kalender der Feuerwehr Ibbenbüren stehen.**

So haben wir bereits jetzt über 130 Termine an denen die Feuerwehr Ibbenbüren tätig ist.

Trotzdem soll die Öffentlichkeitsarbeit verstärkt werden. Daher bitte folgende Termine vormerken:

6. und 7. Mai 2000 Gewerbeschau Gildestraße.

18. bis 20. August 2000 „Aasee-Splash“ Ibbenbüren.

Wir haben bereits jetzt einige tolle Ideen für die Aktivitä-

ten der Feuerwehr an diesen Tagen.

Neben weiteren Vorschlägen für Aktivitäten werden aber vor allem noch tatkräftige Helfer für die Vorbereitungen und für die Veranstaltungstage selbst gebraucht.

Es soll kein „einfaches Ausstellen der Feuerwehrfahrzeuge“ werden, sondern wir wollen auch den einen oder anderen ausgefallene Programmpunkt einbauen.

So hat Olaf Hoppe bereits eine „feuerfeste Küche“, in der eine Fettexplosion vorgeführt werden kann, gebaut. Einige weitere Punkte müssen aber noch vorbereitet werden.

Wer Interesse hat mitzumachen meldet sich bitte bei Stefan Plumpe oder Andreas Falkenreck. Es liegt auch bereits eine Anmelde-Liste aus.

- Anzeige -

# auto schüttken

## Ibbenbüren



- KA
- Fiesta
- Escort
- Focus
- Mondeo
- Windstar
- Explorer
- Transit

### Unser Team bietet:

- Halbjahres- und Jahreswagen
- Gebrauchtwagen • Unfallinstandsetzungen
- Auspuff- und Bremsendienst
- Inspektion und Reparatur
- HU und AU • Reifenservice

Tecklenburger Damm 33

Telefon 0 54 51/1 66 04 • Fax 0 54 51/4 97 56

## „Massenanfall von Verletzten“

### Neue Ausrüstung in Alu-Kästen

Von Andreas Falkenreck

**Der Eine oder Andere hat es bereits in der Tageszeitung gelesen und an einem Dienstabend wurden die Alu-Kisten auch bereits vorgestellt, doch der Vollständigkeit halber sollen hier noch einmal einige Dinge erwähnt werden.**

In der Reserve-RTW-Halle stehen die besagten 6 Alu-Kisten. In jeder Kiste ist das Material um 5 Patienten nach einem Unfall mit dem Wichtigsten zu versorgen. Bei einem entsprechenden Einsatzstichwort müssen die Kisten verladen werden, da ein Fahrzeug hierfür nicht zur Verfügung steht.

Ein Kiste enthält:

- 5 x Sets zur Schockbekämpfung

- 5 x Sets zur Schmerz- bekämpfung
- 5 x Sets zur Brandwunden- versorgung
- 5 x Sets Verbrennung
- 1x Beatmungsbeutel
- 1x Blutdruckmanschette
- 1x Stethoskop
- 1x verstellbarer Stifnek

Der Inhalt der einzelnen Sets ist auf jedem Set angegeben.

Die Aufgabe der Freiwilligen Feuerwehrleute ist es an der Einsatzstelle die Sets auf die Patienten zu verteilen und das Rettungsdienstpersonal zu unterstützen. Die Anwendung der in den Sets enthaltenen Medikamente und Infusionen unterliegt alleine den Rettungssanitätern und Rettungsassistenten. Die freiwilligen Feuerwehrleute können aber durchaus Wunden verbinden, da in den Sets auch hierfür entsprechendes Material vorhanden ist.

## Blitzleuchten auf dem LF 16/12

### Gelbe Blitze sorgen für mehr Sicherheit im Einsatz

**-ust- Ibbenbüren. Wer kennt es nicht, das mulmige Gefühl bei Autobahneinsätzen: „Sehen die Autofahrer mich wohl rechtzeitig?“**

In der Tat ist es schlimm, mit welcher hohen Geschwindigkeit auch an Einsatzstellen vorbeigefahren wird. Um so wichtiger ist es, dass diese Einsatzstellen möglichst frühzeitig wahrgenommen werden, um die Geschwindigkeit rechtzeitig reduzieren zu können. Gerade tagsüber ist aber eine Absi-

cherung nur mit Blaulicht und Warnblinklicht am Fahrzeug unzureichend – erst recht bei hellem Sonnenschein.

Hier können die vier neuen Blitzlichter, die auf dem LF 16/12 verlastet sind, eine echte Hilfe sein. In Reihe geschaltet blitzen sie gut sichtbar nacheinander auf, wie man es zum Beispiel von Autobahnbaustellen kennt. Über die genaue Funktion und Handhabung sollte sich jeder bei einem der nächsten Dienste informieren.

#### In eigener Sache

Aus gegebenem Anlass weist die Wehrführung darauf hin, dass bei Todesfällen von Feuerwehrkameraden grundsätzlich keine Nachrufe in den hiesigen Tageszei-

tungen geschaltet werden. Es soll aber – wie in dieser Ausgabe geschehen – ein Nachruf in der nächstmöglichen „brandaktuell“ erscheinen. Die Redaktion

Nachruf



Wir trauern um unseren Kameraden

## Erich Smutny

der am 26. Januar 2000,  
im Alter von 86 Jahren verstarb.

Erich Smutny war lange Jahre Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Ibbenbüren, in der er stets seinen Dienst am Nächsten unter Einsatz seiner eigenen Gesundheit geleistet hat. Seit 1974 war er Mitglied der Alters- und Ehrenabteilung.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

**Stadtbrandmeister  
Heinrich Löpmeier  
für die  
Freiwillige Feuerwehr Ibbenbüren**  
mit allen Löschzügen und Abteilungen

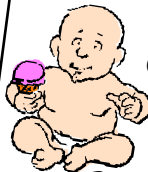
## Termine Frühjahr 2000

- 17. April Dienstabend  
Sonderausbildung lt. Plan
- 01. Mai kein Dienst (Maifeiertag)
- 06.+07. Mai Gewerbeschau Laggenbecker Str.:  
Präsentation von Feuerwehr und  
Rettungsdienst
- 15. Mai Dienstabend  
Sonderausbildung lt. Plan
- 18. Mai Treffen der A+E auf Kreisebene
- 20. Mai Sternmarsch in Nordwalde
- 21. Mai 4. Kreisfeuererwehrtag (in Nordwalde)
- 27. Mai Maigang Löschzüge 1+2
- 29. Mai Dienstabend  
Gesamtübung Autohaus Deitert
- 06. Juni Schiedsrichterbesprechung  
Gerätehaus Püßelbürener Damm
- 12. Juni kein Dienst (Pfungstmontag)
- 17. Juni Leistungsnachweis in Brochterbeck
- 26. Juni Dienstabend  
Rettungsübung aus Höhen und Tiefen
- 01.+02. Juli Schnaufferltreffen 2000
- 17. Juli Dienstabend  
beide Züge „z.b.V.“
- 31. Juli Dienstabend  
Gesamtübung Zug 1 + 2: Marktkauf (Bau)
- 14. August Dienstabend  
Grillabend Zug 1 + 2 (Haus Köster)

## Schwarzes Brett

### zu verkaufen:

- 1 Paar Lautsprecherboxen,  
2 x 20 Watt, schwarz
  - 1 Camping-Gaskocher
  - 1 Cassetten-Autoradio  
Blaupunkt „Mannheim“
  - 1 Auto-Equilizer „Cartronic“
  - 1 elektr. Brotschneide-  
maschine „GEKA“
- Alle Preise Vhs.!
- Jürgen Bucken, Tel. 1 80 24**



Oliver  
\*25.2.2000

Dem Redaktions-  
mitglied „Mandel“  
und seiner Ulrike  
gratuliert ganz  
herzlich die Redaktion  
„brandaktuell“

vormerken:

**Maigang LZ 1 + 2  
am 27.5.2000**

Auflösung der Rätselfrage von Seite 3: 1=Frei über Funk, 2 =  
Fahrzeug einsatzbereit am Standort, 3 = Auftrag überom-  
men, 4 = Einsatzstelle an, 5 = Sprechwunsch (zur Leitstelle),  
6 = Fahrzeug außer Betrieb und 00 = Notruf

## Impressum

„brandaktuell“ ist die freie und unabhängige Zeitung des Stadtfeuerwehrverbandes Ibbenbüren e.V. Sie erscheint unregelmäßig in etwa vierteljährlichem Abstand. Ihre Verteilung ist kostenlos in einer Auflage von 300 Exemplaren. Spenden zur Finanzierung der Zeitung werden sehr gerne entgegengenommen. Bei Bedarf wenden Sie sich bitte an die Redaktion.

**Redaktion:** OBM Ulrich Stallböcker (ust) [V.i.S.d.P.], HBM Peter Denecke (pd), BM Marc Schüttken (ms), OBM Ludger Beuse (lb), UBM Volker Beermann (vb), UBM Reinhard Klostermeyer (rk) und FM Matthias Jaschke (mj), alle Löschzug 1 oder 2 Stadtmitte. Weitere Texte dieser Ausgabe von BM Detlef Greshake und ganz besonders BOI Andreas Falkenreck.

**Layout:** OBM Ulrich Stallböcker

**Druck und Verarbeitung:** Ibbenbürener Vereinsdruckerei GmbH

### Anschrift der Redaktion:

Redaktion „brandaktuell“  
c/o FF Ibbenbüren  
Püßelbürener Damm 23  
49477 Ibbenbüren

☎ 0 54 51 / 94 29-0 (Wache)  
Fax 0 54 51 / 30 00 (Wache)  
☎ 0 54 51 / 96 22 96 (privat)  
eMail ust.01@t-online.de

© Copyright für alle Artikel und Fotos by Stadtfeuerwehrverband Ibbenbüren e. V., wenn nicht anders angegeben. Keine unerlaubte Vervielfältigung oder Aufnahme in Datensysteme jeglicher Art. Keine Verantwortung für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos. Bitte nur Duplikate verwenden! Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserzuschriften zu kürzen oder deren Wiedergabe ohne Angaben von Gründen abzulehnen.